

einmal festgestellt, dass durch meine Arbeit etwa bis 1913 der Wert des Grund und Bodens durch die Zusammenlegungen, die ich angeführt habe, um 1 1/2 Millionen Mark gestiegen ist. Solches Schaffen befriedigt den Arbeiter und versetzt ihn hinweg zu setzen über alle die vielfachen üblen Begleiterscheinungen des Dienstes. Es wäre aber ungerecht, wenn ich nicht anerkennen wollte, dass u. B. unter den Kommissaren Leute gewesen sind, denen ich volles Vertrauen geschenkt und denen ich eine dauernde Zuneigung bewahrt habe. Ich nenne die Assessoren Rose, Blass, Märker, Berger, der wohl der einsichtsvollste war, die Regierungsräte Schmidt und in Bonn von Groots. Jedes bewusste Wirken für die Allgemeinheit, mit dem Nebenziel, mir irgendwie durch meine Tüfelle eine angemessene Stellung zu schaffen ging mir (und dabei mag der Nationalökonom Basse in Bonn durch seine einzig schätzbaren Vorträge wesentlich mitgewirkt haben) immer mehr in Fleisch und Blut über, sodass im Laufe meines späteren Lebens ich überall eingegriffen habe, wo mir das erforderlich erschien. Ganz gleich war es mir dabei, ob das Gebiet, das ich betrat, ein mir bis dahin fremdes und fernliegendes war. Mein Arbeitsgebiet war das Wirken für die Allgemeinheit, und wenn auch dieses Wirken nur vereinzelte Taten beschränkt waren, die nicht einmal für den Kirchenbeitrag meiner Gattin reichten, so war ich durch die Arbeit selbst hinreichend belohnt.

Reise 1886/88. Im September 1886 war ich mit meiner Frau und unseren Kindern bei den Schwiegereltern in Heiligenstadt zu Besuch. Bei meiner Rückkehr von der Reise, es war ein Samstag, lag unter der Thür meiner Wohnung ein Dienstbrief: "Sie haben sich am Montag bei Reg. Ass. Blass in Coest zu weiterer dienstlicher Verwendung zu melden;" geschickt von Lechok. Es war ein Glück, dass ich nicht am Sonntag nach Hötter zurück gefahren war und so wenigstens einigermaßen den Umzug vorbereiten konnte.

Zufolge obigen stark nach echt russischem Jachtenlader duftenden Umzug waren wir also in der vormals freien Reichs- und Hansestadt